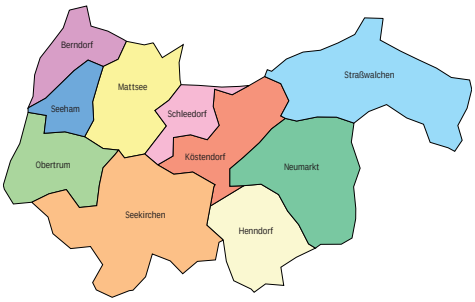
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at



Regionalverband Salzburger Seenland

Ausgabe 06/2024

regionINFO

Abfalltrennung und Pubertät: Passt das zusammen?
Wir fragen nach.

Immer dabei: Das digitale KlimaTicket Salzburg
So laden Sie Ihr KlimaTicket auf Ihr Handy.

Ein Gedanke. Ein Konzept. Ein LEADER-Projekt.
Starthilfe für neue Projektkonzepte.

Foto: Salzburger Seenland Tourismus, Achim Meyer

Foto: Pixabay

Foto: RVSS

Abfalltrennung und Pubertät: Passt das zusammen?

WIR FRAGEN NACH.

Was denken Jugendliche über das Thema Abfall? Das Interview mit der 17-jährigen Leonie gibt Aufschluss über die Einstellung von Jugendlichen. So viel vorab: Wir sind positiv überrascht.

Wie sieht die Abfallsituation bei dir Zuhause aus? Trennst du deine Abfälle?
Leonie: (Sie schmunzelt) Um ehrlich zu sein, trenne ich den Abfall nur teilweise. Verpackungen, die ich eindeutig dem Altpapier zuordnen kann, gebe ich in die Altpapiertonne. Auch Käseverpackungen aus Plastik entsorge ich richtig im Gelben Sack. Wo ich allerdings noch etwas lasch bin, ist bei verschmutzten Joghurtbechern. Diese entsorge ich einfach im Restabfall.

War Abfallentsorgung je ein Thema in deinem Freundeskreis?
Leonie: Es gibt tatsächlich eine Geschichte, bei der uns Glasflaschen vor eine echte Herausforderung gestellt haben. Am Tag nach einer Hausparty ist ein Berg aus Glasflaschen zurückgeblieben. Wir waren uns nicht sicher, wie wir diese loswerden, daher befragten wir Google. Als klar war, dass wir die Glasflaschen zu einem Glascontainer bringen müssen, standen wir vor dem nächsten Problem: Wie kommen wir da hin? Schlussendlich brachte uns ein Taxi, vollbeladen mit Flaschen, zum nächsten Glascontainer.

Jugendliche sind dafür bekannt, dass sie viel Zeit auf Instagram, TikTok und Co. verbringen. Ist dir auf diesen Plattformen jemals etwas zum Thema Müll untergekommen?
Leonie: Zwei Sachen sind mir dazu in Erinnerungen geblieben. Einmal habe ich einen Beitrag gesehen, bei dem eine Meeresschildkröte ein Plastiksackerl bereits halb verspeist hat. So ein Bild lässt mich nicht kalt. Den zweiten Beitrag habe ich auf TikTok gesehen. Da ist es irgendwie darum gegangen, Abfall in das All zu schießen. Das habe ich echt merkwürdig gefunden.

Was hast du in deiner Schulzeit zum Thema Abfallvermeidung oder richtiger Trennung gelernt?
Leonie: In der Volkschule war ich bei einem Abfallworkshop. Dort lernten wir, welche Abfallarten es gibt und warum Trennen wichtig ist. In der Neuen Mittelschule und im Poly hat sich unsere Klasse an der Müllsammelaktion beteiligt. Mein kuriosester Fund war eine Sandkastenschaufel mitten im Wald.

Apropos Abfall im Wald: Hast du schon mal „Littering“ betrieben? Also Müll einfach achtlos in die Natur geworfen?
Leonie: Nein! Ich verstehe auch nicht, warum das Leute überhaupt machen.

Du arbeitest nun seit fast einem Jahr beim Regionalverband Salzburger Seenland und bekommst täglich mit, wie wir uns für das Thema Abfallvermeidung und das richtige Trennen einsetzen. Hat sich dein Verhalten geändert, seitdem du beim Regionalverband arbeitest?
Leonie: Ja hat es. Ich erwische mich immer wieder, wie ich meine Eltern oder Freunde darauf hinweise, wie sie etwas richtig entsorgen können. Es macht mir Spaß zu sehen, wie ich dadurch eine Veränderung in meinem Bekanntenkreis erreiche. Gerade mit der Müll-App konnte ich meine Freunde neugierig machen.

INFO

***Sie haben eine Idee,** wie man Jugendliche für das Thema „Abfallvermeiden“ begeistern kann?*
Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag.
Schreiben Sie uns: umwelt@rvss.at

Foto: VS Irrsdorf

Flurreinigungsaktion

WIE WIR UNSERE GEMEINDEN SAUBER HALTEN.

Viele freiwillige Helfer: Die Rede ist von der alljährlichen Flurreinigungsaktion. Zahlreiche Schulen, Vereine und Privatpersonen haben sich im Dienste der Umwelt auf den Weg gemacht, um ihre Heimatgemeinde von Müll zu säubern.

Was genau ist eine Flurreinigungsaktion? Im Laufe eines Jahres landen viele Abfälle dort, wo sie so gar nichts zu suchen haben: In der Natur. Dass dieser Abfall nicht von allein wieder verschwindet, wissen die Teilnehmer der Flurreinigungsaktion nur zu gut. Sie sammelten den achtlos weggeworfenen Müll an Straßenrändern, in Wäldern und an Bachufern ein. Ausgerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken, die die SAB, ZEMKA und das Land Salzburg kostenlos zur Verfügung stellte, wurde das Salzburger Seenland gesäubert.

Verpackter Hundekot zählt zu den häufigsten Funden. Entlang schöner Spazierwege sowie im Ortsgebiet stellten die Gemeinden in den vergangenen Jahren viele Spender für Hundekot-Beutel auf, um den Hundebesitzern das Entfernen des Hundekotes zu erleichtern. Leider gibt es hier einige schwarze Schafe, die den Hundekot zwar aufsammeln und verpacken, dann aber wieder in die Natur werfen. Daher der Appell an alle Hundebesitzer: Hundekotbeutel bitte ausnahmslos im Restabfall entsorgen.

Das Ziel steht fest: Kein achtlos weggeworfener Müll im Salzburger Seenland. Bis das erreicht ist, wird es weiterhin freiwillige Helfer brauchen. Bitte schmeißen Sie Ihre Abfälle nicht in die Natur. Auch wenn der nächste Abfalleimer nicht gleich um die Ecke ist, lohnt sich das richtige Entsorgen. Denn durch eine müllfreie Umwelt erhalten wir unser sauberes Trinkwasser und schützen Mensch und Tier.

Ein herzlicher Dank gilt den vielen Freiwilligen sowie den engagierten Organisatoren in der ganzen Region. Gemeinsam für ein sauberes Seenland!

Foto: Neumayr Leo

Immer dabei: Das digitale KlimaTicket Salzburg

SO LADEN SIE IHR KLIMATICKET AUF IHR HANDY.

Mit wenigen Klicks haben Sie Ihr KlimaTicket am Handy. Einzige Voraussetzung ist ein internetfähiges Handy, damit Sie die Salzburg Verkehr-App downloaden und Ihr Ticket aktivieren können. Achtung: Das übertragbare KlimaTicket Salzburg CLASSIC PLUS, kann aufgrund der Weitergabemöglichkeit nicht digital verwendet werden.

Wie aktiviere ich mein digitales KlimaTicket? Downloaden Sie die Salzburg Verkehr-App im Google Play Store oder im App Store. Eine detaillierte Schritt für Schritt Anleitung finden Sie unter www.salzburg-verkehr.at/service/faq

Was ist ein KlimaTicket? Mit dem KlimaTicket Salzburg CLASSIC sind Sie um 365 Euro an 365 Tage in Salzburg unterwegs. Das KlimaTicket Salzburg ist dabei nicht nur Ihr Ticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel im ganzen Bundesland Salzburg, sondern auch eine klimaschonende Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Je mehr mitmachen, desto besser ist es fürs Klima. Deshalb ist das KlimaTicket Salzburg nicht nur unkompliziert, sondern auch leistbar.

Quellenverweis: Salzburg Verkehr

Aufbau einer E-Zigarette, Foto: EAK

Foto: pexels

E-Zigaretten – gekommen, um zu bleiben?

WIESO DER KONSUM VON E-ZIGARETTEN NICHT NUR GESUNDHEITLICH BEDENKLICH IST.

Die Popularität von Einweg-E-Zigaretten ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Verschiedene Geschmacksrichtungen und die Aufmachung zielen besonders auf den Konsum durch die junge Bevölkerung ab. Etwa 6 Millionen Stück wurden 2022 in Österreich verkauft, mit einem Durchschnittsgewicht von etwa 30 Gramm. Ein Trend, der von Ärzten mit großer Sorge beobachtet wird, denn die gesundheitlichen Auswirkungen werden leider unterschätzt. Es ist daher nicht überraschend, dass in manchen Ländern, wie z.B. Belgien, bereits erste Maßnahmen gesetzt werden, um den Verkauf von Einweg-E-Zigaretten zu verbieten.

Richtige Entsorgung

Aus Sicht der Abfallwirtschaft ist auch die fachgerechte Entsorgung der leeren Geräte eine große Herausforderung. Denn, was viele nicht wissen – benutzte E-Zigaretten fallen in die Kategorie der Elektroaltgeräte und müssen daher bei der Sammelstelle oder in den dafür vorgesehenen Sammelboxen in den Trafiken entsorgt werden. Sie dürfen keinesfalls in den Restmüll geworfen werden. Das Wissen der Bevölkerung über E-Zigaretten muss daher stark verbessert werden.

Allgemeines zu E-Zigaretten

E-Zigaretten oder Vapes sind elektronische Geräte, die nikotinhaltige (oder andere) Flüssigkeiten verdampfen, die anschließend inhaliert werden. Es gibt Mehrweg- und Einweg-E-Zigaretten (nachfüllbare/nicht nachfüllbare). E-Zigaretten sind der Kategorie Elektrokleingeräte zugeordnet. Sie müssen unbedingt getrennt gesammelt werden, da sie immer eine Batterie oder einen Akku, meist eine Li-Ionen Batterie bzw. einen Li-Ionen Akku, enthalten. Der Li-Ionen Akku bzw. die Li-Ionen Batterie macht rund 40 Prozent der Masse der E-Zigarette aus.

E-Zigaretten dürfen keinesfalls im Restmüll oder anderen Abfallströmen (außer der getrennten Sammlung von Elektrokleingeräten bzw. E-Zigaretten) entsorgt werden, da bei unsachgemäßer Behandlung der Li-Ionen Akkus und Batterien eine unmittelbare Brandgefahr besteht.

Darüber hinaus sind vor allem die nikotinhaltigen Liquids (Flüssigkeiten), die in E-Zigaretten enthalten sind, als gefährlicher Abfall einzustufen, da sie Nikotin, Benzoesäure, Piperonal und Benzylalkohol enthalten können.

Rohstoffe wiedergewinnen

E-Zigaretten bestehen meist aus:

- Li-Ionen Akku oder einer Li-Ionen Batterie
- Kunststoffen (oft als Hülle)
- Leiterplatten
- Eisen- und Nichteisenmetallen (im Verdampfer, den elektrischen Bauteilen und teilweise auch als Hülle) sowie
- nikotinhaltigen Flüssigkeiten (gefährliche Abfälle)

Nach der Schadstoffentfrachtung werden die E-Zigaretten derzeit vor allem manuell behandelt und in ihre Einzelteile zerlegt. Mit einem höheren Aufkommen von E-Zigaretten können teilweise automatisierte Prozesse zur Zerlegung der Geräte implementiert werden. Wichtigste Voraussetzung dafür: E-Zigaretten müssen richtig entsorgt werden.

Foto: RVSS

Gut geschult am Recyclinghof

FUNDIERTES WISSEN ALS BASIS FÜR GUTE ARBEIT.

Vielfältige Aufgaben
Am örtlichen Altstoffsammelhof fallen viele Aufgaben an: Beratung der Bürger bei der richtigen Entsorgung, sichere Lagerung von Problemstoffen sowie organisatorische und handwerkliche Tätigkeiten. Um die vielfältigen Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können, braucht es geschultes Personal. Die Altstoffsammelhofbetreuer leisten tagtäglich bemerkenswerte Arbeit und setzen die zahlreichen Änderungen der Abfallwirtschaft laufend um.

Info-Tag
Anfang April 2024 organisierten wir einen Info-Tag für alle Altstoffsammelhofbetreuer in der Region. Dort wurden die anstehenden Veränderungen sowie deren praktische Umsetzung besprochen. Im Zuge der Infoveranstaltung gab es eine Auffrischung über den Umgang mit gefährlichen Stoffen von einem externen Gefahrgutbeauftragten. Dies ist wichtig, um die Sicherheit der Bürger und der Altstoffsammelhofbetreuer zu jeder Zeit zu gewährleisten.

Im Zuge des Info-Tages kam natürlich auch der Erfahrungsaustausch unter den Betreuern nicht zu kurz.

Deeskalationstraining
An den Altstoffsammelhöfen in unserer Region findet ein sehr wertschätzender Umgang zwischen den Bürgern und den Betreuern des Recyclinghofes statt. Dennoch kommt es in seltenen Fällen zu Konflikten. Um diese erfolgreich zu lösen bzw. erst gar nicht entstehen zu lassen, fand am Nachmittag ein Deeskalationstraining statt. Neben theoretischen Inputs stand vor allem die praktische Konfliktlösung im Vordergrund. Anhand von Beispielen aus dem Arbeitsalltag erarbeiteten sie Lösungen für potenzielle Konflikte.

Der Regionalverband Salzburger Seenland bedankt sich bei allen Altstoffsammelhofbetreuern für die gute Zusammenarbeit! Gerade für uns Abfallberaterinnen ist ein regelmäßiger Austausch sehr wertvoll.

Restabfall: Was darf wirklich rein?

DIE TONNE FÜR ALLES?

Aktuell sind rund 65 Prozent des Restabfalls in Salzburg gar kein Restabfall. Das heißt, vieles landet in der Restabfalltonne, das dort gar nicht hineingehört. Jetzt stellt sich die Frage - Was darf wirklich rein?
Bespiele:

- Asche, Kehricht, Staubsaugerbeutel
- Fotos, Kugelschreiber, kleines Spielzeug (nicht elektrisch)
- Trinkgläser, Geschirr und Keramik, Küchenutensilien
- Hygienepapier und -artikel, Katzen- und Kleintierstreu
- Kristallglas, Spiegel- und Fensterglasscherben
- Verschmutze Putztücher

Alle Abfälle, die zu groß sind für die Restabfalltonne, bringen Sie zum Recyclinghof.

Was passiert mit den übrigen 65 Prozent?
Hauptsächlich landen Bioabfälle und Verpackungen in der Restabfalltonne. Dort gehören sie nicht hin. So wird's richtiggemacht:

- Bioabfall in die Biotonne (Speisereste, Grünschnitt)
- Kunststoff- und Metallverpackungen in den Gelben Sack/die Gelbe Tonne
- Glasverpackungen in den Glascontainer (Gurkerlglas, Essigflasche, Parfumflakon)
- Altpapier und Karton in die Altpapiertonne oder Recyclinghof
- Elektroaltgeräte zum Recyclinghof
- Batterien und Akkus zurück zum Handel oder zum Recyclinghof

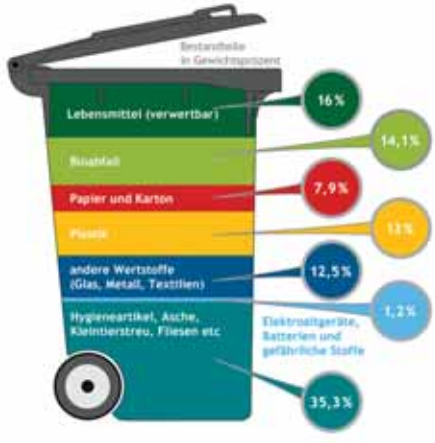


Foto: Salzburger Seenland, Heiko Mandl

Mulgi Mixed Choir aus Estland, Foto: LAG Salzburger Seenland

Ein Gedanke. Ein Konzept. Ein LEADER-Projekt.

STARTHILFE FÜR NEUE PROJEKTKONZEPTE

In den nächsten Jahren sollen neue Projektkonzepte mit den Schwerpunkten auf **soziale Innovation, generationenfreundliche und klimafitte Region** entwickelt werden. Diese Kriterien werden im Vorfeld geprüft und in den Sitzungen anhand des Projektauswahlkriterienkatalogs abgefragt. Die Schwerpunktsetzung wird in allen Aktionsfeldern berücksichtigt bzw. ist durch Querbezüge zur Mobilität und den Querschnittszielen möglich.

Für die Lokale Entwicklungsstrategie 2023-2027 wurden im Rahmen der Bürgerbefragung, der Telefoninterviews und des LEADER-Workshops im Jahr 2021/ 22 erste Projektideen gesammelt. Anschließend wurde der Entwicklungsbedarf der Region priorisiert. Aufgrund der in der Vorperiode umgesetzten Projekte „zum Erhalt des sozialen Gefüges“ liegt der Fokus weiterhin in diesem Bereich. Das neue Aktionsfeld 4 „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ wurde in die Strategie aufgenommen und die Themen Energie und Mobilität können nun getrennt dargestellt werden.

Folgende Themen ziehen sich wie ein roter Faden durch die vier Aktionsfelder der neuen Strategie: Energie und Mobilität (Klima), Digitalisierung, Innovation, die Zielgruppen Jugendliche, Seniorinnen und Senioren (generationenübergreifend) sowie die Verbesserung der Lebensqualität in der Region durch nachhaltige Erholungs- und Bildungsmöglichkeiten oder die bestmögliche Erhaltung der schönen Landschaft.

In der heutigen Ausgabe wird das **Aktionsfeld 1 – Steigerung der Wertschöpfung** – näher vorgestellt. In diesen Bereich fallen Projektideen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft oder zur Aufwertung des regionalen Tourismus- und Freizeitangebots.

Um die von der Bevölkerung gewünschte regionale Versorgung gewährleisten und sichern zu können, sind die Bereiche Wirtschaft und Landwirtschaft aufgefordert, entsprechende Kooperationen im Sinne der Stärkung der Wirtschaftskraft der Region zu realisieren. Eine Verknüpfung des landwirtschaftlichen Angebotes mit dem Verkauf vor Ort in den Ortskernen, z.B. durch die Einrichtung von mobilen Dorfläden, soll die Angebotsvielfalt erhöhen und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Im Bereich der Wertschöpfung sollen die in der Region erzeugten Produkte im Sinne eines hohen Deckungsbeitrages auch in der Region vermarktet werden. Dadurch soll die Wirtschaftskraft in der Region gehalten werden. Durch notwendige Investitionen in den Bereichen Energie und Tourismus besteht auch die Chance, die regionale Wertschöpfung in der Region zu halten. Durch Innovation und Kooperation können neue Wirtschaftszweige entstehen. Das Land Salzburg hat sich zum Ziel gesetzt (WISS 2025), junge Menschen frühzeitig für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern.

Die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen kann durch neue Produkte oder Dienstleistungen oder durch Qualitätsverbesserungen erhalten werden.

Für Gäste und Einheimische wurde bereits eine gute touristische Infrastruktur geschaffen. Nachhaltiger Tourismus erfordert auch sanfte Mobilitätslösungen, wie z.B. Mikro-ÖV-Lösungen in der Region sowie Energieeinsparungen.

Foto: Salzburger Seenland, Heiko Mandl

Foto: RVSS

INFO

Sollten Sie eine Projektidee haben und Übereinstimmungen in dieser kurzen Zusammenfassung finden, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit dem LEADER-Büro auf. Kontaktieren Sie uns unter ***leader@rvss.at****. Die „Lokale Entwicklungsstrategie 2023-2027" finden Sie unter den Downloads: www.rvss.at/LEADER/Downloads*

Eines der folgenden Projektziele soll mit der neuen Idee für die Region erreicht werden:

- Nachhaltige touristische Angebote werden geschaffen, weiterentwickelt oder bekannt gemacht. Zum Beispiel touristische Infrastruktur oder neue Angebote für den Tagestourismus.
- Neue oder verbesserte Produkte oder Dienstleistungen aus der Region werden im Salzburger Seenland angeboten.
- Betriebe in der Region kooperieren, verwenden oder vertreiben verstärkt regionale Produkte.
- Der regionale Handel ist ein wichtiger Bestandteil der Nahversorgung. Maßnahmen stärken die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Betriebe.
- Maßnahmen zur Reduktion des Verkehrsaufkommens, der Treibhausgase, zur CO_2-Einsparung oder zur Energieeinsparung werden forciert.
- Projekte zur Stärkung von Kooperationen und Energiegemeinschaften werden forciert.

Die LAG Mulgimaa aus Estland besuchte kürzlich unsere LEADER-Region. Barbara Mair vom Museumsverein Obertrum führte durch das Museum und Claudia Haberl informierte im Einlegersaal des Museums über LEADER und einige Projekte. Laura Lenzhofer vom Regionalverband stellte die Struktur und die Aufgabenbereiche vor. Anschließend zeigten wir den interessierten Besuchern noch die Fußballgolfanlage und spazierten mit ihnen durch die Weyerbucht in Mattsee, bis sie sich zur Chorprobe verabschieden mussten.

Das Sänger- und Tanzfest ist ein fester Bestandteil der estnischen Kultur. Es ist ein verbindendes Element der Gesellschaft und wird seit über 150 Jahren gefeiert. Der Mulgi Mixed Choir nahm am Festival „Salzburg Singt!" teil.

INFO

Der Chor ist Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe und hat uns eine kleine Kostprobe seines Könnens gegeben. Auf unserem YouTube-Kanal können Sie sich den Beitrag anhören: www.youtube.com/@LAGSalzburgerSeenland

Weitere Informationen über die LEADER-Region in Südestland finden Sie hier: www.mulgimaa.ee

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Exkursion: Klimafreundliche Baustoffe aus Salzburg

FA. LEUBE ZEMENT
GIBT EINEN EINBLICK

Umweltfreundlicher Beton

Baustoffe sind, wie so vieles, stetig im Wandel. Besonders in Zeiten des Klimawandels sind Baustoffe mit geringem CO_2-Ausstoß interessant. Daher ermöglichten wir eine Exkursion zur Firma Leube Zement. Diese produziert nach eigenen Angaben Baustoffe und Betonteile mit den geringsten CO_2-Emissionen der Welt. Mit dem Leube GreenTech Kombi Zement ist der CO_2-Ausstoß um 25 Prozent geringer als bei herkömmlichem Transportbeton. Für die Zementproduktion wird 100 Prozent Ökostrom aus dem Wasserkraftwerk Urstein verwendet.

Exkursion

Im Rahmen der Exkursion der Klima- und Energiemodellregion konnten interessierte Politiker, e5-Teammitglieder und Gemeindebedienstete einen Blick hinter die Kulissen der Produktion in St. Leonhard werfen.

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | JULI – SEPTEMBER 2024 – www.rvss.at

04.07.2024
HENNDORF
Oxymel-Kräuter-Workshop
Anita Himmer, Schoarerbergstraße 35
17:00-19:00 Uhr
SCHLEEDORF
Afterwork-Party USV Schleedorf
USV Schleedorf, Dorf 121

05.07.2024
OBERTRUM
Großkonzert mit den Musikkapellen Obertrum, Mattsee und Seeham
Obertrum am See, 20:00 Uhr

06.07.2024
BERNDORF
1. Berndorfer „Pumptrack Party"!
Sportplatzstraße 9, 15:00-21:00 Uhr

12.07.2024
SEEKIRCHEN
Sommertreff mit Live-Band
Rupertusplatz Seekirchen
ab 8:00 Uhr

12.07. – 14.07.2024
STRASSWALCHEN
Bezirksmusikfest 100 Jahre TMK Hochfeld
Irrsdorfer Kirchenstraße

14.07.2024
BERNDORF
LJ-Frühschoppen
Sportplatzstraße 9, 11:00-18:00 Uhr

17.07.2024
HENNDORF
Ausflug und Führung durch den Blumengarten mit Tipps für Kränze und Gestecke
Blumenbäuerin Brigitte Dörner
19:00-21:00 Uhr
SEEHAM
Großes Indianafest im Strandbad
Strandbad Seeham, 14:00-17:00 Uhr

18.07.2024
SEEKIRCHEN
Straßentheater
Stadtplatz (bei Regen im Feuerwehrhaus), 20:00 Uhr

20.07.2024
NEUMARKT
Salzburger Straßentheater „Robin Hood oder die ganze spekulative Wahrheit aus dem Sherwood Forrest"
Schulzentrum - Vorplatz Festsaal
Siedlungsstraße 13, 20:00 Uhr

28.07.2024
KÖSTENDORF
Tannbergwanderung mit Bergmesse
Dorfplatz und Tannberg
10:15-15:00 Uhr

02.08.2024
SEEHAM
Blasmusik Großkonzert auf der Seebühne
Seebühne Seeham, 20:00 Uhr

10.08. – 11.08.2024
NEUMARKT
Sommergartenfest
Werkstatt Leben, Maierhof 39a
20:00 Uhr

18.08.2024
MATTSEE
Weyerbuchtfest mit Weißwurstfrühschoppen
Weyerbucht, 5163 Mattsee

25.08.2024
OBERTRUM
Bauernherbst – motorfreier Sonntag
11:00 Uhr

01.09.2024
SCHLEEDORF
Frühshoppen der Freiwilligen Feuerwehr Schleedorf
Langried 9,
5205 Schleedorf

07.09.2024
KÖSTENDORF
Köstendorfer Kirtag
Dorfplatz Köstendorf
16:00-23:00 Uhr

21.09. – 22.09.2024
SEEHAM
Kunsthandwerksmarkt
Seepark, Matzing 14
10:00 Uhr

14.09.2024
MATTSEE
Entenrennen der Wasserrettung Mattsee
Marktplatz, 14:00-19:00 Uhr

28.09.2024
STRASSWALCHEN
197. Michaelimarkt
Mondseerstraße, 10:00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?
Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter! Alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland finden Sie unter: www.salzburger-seenland.at/veranstaltungen

Sie möchten regelmäßig über die neuesten Themen und Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden?
Unter www.rvss.at können Sie sich für unseren Newsletter anmelden unter dem Unterpunkt Newsletter oder Sie bestätigen uns kurz per E-Mail, dass wir Ihre Daten erfassen dürfen. Sie können sich jederzeit vom Newsletter abmelden.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen sind alle anderen Formen gleichermaßen gemeint.

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham, Tel. +43 (0) 6217 / 20240, office@rvss.at, www.rvss.at
Für den Inhalt verantwortlich: LAbg. Bgm. Ing. Obmann Simon Wallner
Verlagsort: 5164 Seeham, Herstellungsort: 5400 Hallein
Layout: AO Design, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Druck: Colordruck La Linea GmbH, Kalkofenweg 6, 5400 Hallein